

II-3822 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 3. Dez. 1974

Nr. 1889/1

Anfrage

der Abgeordneten KINZL, Dr. ZITTMAYR, KRAFT und Genossen an den Bundesminister für Justiz betreffend Ausbruch von Strafgefangenen aus der Strafanstalt Suben

Bekanntlich sind aus der Strafanstalt Suben innerhalb kürzester Zeit nicht weniger als 11 Strafgefangene ausgebrochen bzw. geflüchtet.

Inzwischen wurden von den 11 Geflüchteten 7 wieder in Haft genommen, einer konnte neuerlich flüchten, so daß derzeit noch 5 Strafgefangene flüchtig sind.

Die 11 Strafgefangenen sind teilweise bei Außenarbeiten oder der Anstalt direkt entwichen.

Die Flucht bei Außenarbeiten ist deshalb so leicht möglich, weil der bewachende Beamte keinerlei Möglichkeit hat, Hilfe herbeizuholen, wenn von einer Arbeitspartie einzelne ausreißen.

In der Strafanstalt Suben sind wohl zwei Farbfernsehgeräte für die Strafgefangenen vorhanden, aber keinerlei Handfunkgeräte für die Bewachung.

Außerdem wurde der Bau der Erhöhung der Umfassungsmauer wegen Geldknappheit eingestellt. Kostenpunkt ca. 300.000 S.

Die Bevölkerung der Umgebung von Suben ist in ständiger Angst vor weiteren Ausbrüchen und ev. Straftaten der entwichenen Gefangenen. Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Justiz folgende

Anfrage:

1. Sind Sie bereit, dafür zu sorgen, daß auch in der Strafanstalt Suben so wie in anderen Strafanstalten Funkgeräte eingeführt werden?
2. Werden Sie, Herr Bundesminister, dafür eintreten, daß die nötigen Geldmittel zur Erhöhung der Umfassungsmauer aufgebracht werden?
3. Sind Sie bereit, alle erforderlichen Sicherungsmaßnahmen vorzusehen, damit keine weiteren Ausbrüche mehr möglich sind?